

From: [REDACTED]
Sent: 05 April 2016 16:31
To: HAFEN Frederik
Subject: RE: Konsultation Transparenz Trilogie

1. Ist Ihrer Meinung nach die Art, wie EU-Gesetzgebung mittels Trilogie verhandelt wird, ausreichend transparent? Bitte führen Sie eine kurze Begründung für Ihre Antwort an.

Nein, aus Sicht eines Europaabgeordneten ist es so, dass man die Verhandlung komplett in die Hände eines Kollegen gibt, aber häufig das Endergebnis vorgestellt bekommt, ohne intensiv über die Zwischenstände der Verhandlungen informiert zu sein.

2. Bitte legen Sie dar, wie größere Transparenz Ihrer Meinung nach den EU-Gesetzgebungsprozess beeinflussen könnte, etwa im Hinblick auf das öffentliche Vertrauen in das Verfahren, die Effizienz des Verfahrens und andere Aspekte öffentlichen Interesses.

Hier befinde ich mich in einem Zwiespalt: auf der einen Seite, sind die Positionen der 3 beteiligten Institutionen öffentlich, dennoch wird während der Trilogie der Eindruck erweckt, dass das Verfahren in einer "black box" abläuft. Einerseits habe ich Verständnis für die Verschwiegenheit bei Verhandlungen, aber andererseits fehlt es an Dialog zum Parlament. Der Rückkopplungsmechanismus im Rat scheint mir besser zu funktionieren.

3. Die Institutionen haben ihre Bemühungen bezüglich der **proaktiven Veröffentlichung** von Trilogdokumenten beschrieben.^[5] Würde die proaktive Veröffentlichung aller Dokumente, die von den Institutionen während Trilogverhandlungen ausgetauscht werden, etwa das "Vier-Spalten Dokument"^[6], **nachdem die Trilogverhandlungen zu einer Einigung über einen Kompromisstext geführt haben**, Ihrer Meinung zufolge eine größere Transparenz des Verfahrens sicherstellen? Zu welchem Verfahrenszeitpunkt könnte eine solche Veröffentlichung erfolgen? Bitte begründen Sie kurz Ihre Position.

Die sogenannten "Drei-Spalten-Dokumente" müssten vor den Trilogie für jedermann zugänglich sein. Erst wenn ein Kompromiss fertig ist, sollte die vierte Spalte hinzugefügt werden. Dennoch fehlt es in der Zeit zwischen den 3 Spalten bis hin zum Erreichen der 4. Spalte an Kommunikation im Parlament.

4. Wenn ja, welche konkreten Schritte könnten die Institutionen unternehmen um die Öffentlichkeit im Vorhinein über Trilogverhandlungsrunden zu informieren? Wäre es ausreichend a) solcherart Verhandlungsrunden im Vorhinein öffentlich anzukündigen oder b) weitere Details zu bevorstehenden

Verhandlungsrunden, beispielsweise Tagesordnungen und Listen mit möglichen TeilnehmerInnen, zu veröffentlichen?

a, b) beides, ja

5. Es wurden Bedenken geäußert, dass detaillierte Vorausinformationen über Trilogie zu erhöhtem Druck durch LobbyistInnen auf die Gesetzgeber und auf in den Verhandlungen involvierte BeamtInnen führen könnten. Bitte geben Sie eine kurze Stellungnahme dazu ab.

Siehe Verfahren in Frage 3. Es handelt sich nur um Situationsbeschreibungen. Mehr Druck ist daher nicht ersichtlich.

6. Sollte Ihrer Meinung nach die Ausgangsposition ("Verhandlungsmandat") sämtlicher drei Institutionen bezüglich eines Gesetzgebungsvorschlags vor Beginn der Trilogverhandlungen veröffentlicht werden? Bitte begründen Sie kurz Ihre Position.

Ja, da dies eben nur eine Situationsbeschreibung darstellt.

7. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen könnten die Institutionen setzen, um die Sichtbarkeit von, und Zugänglichkeit zu, Dokumenten und Informationen, die **bereits derzeit** öffentlich zugänglich sind, zu erhöhen?

Dies ist eine Frage der user-Freundlichkeit; Bürger müssen das Angebot auch nutzen wollen.

8. Sind Sie der Meinung dass man **in Bezug auf Transparenz** zwischen "politischen Trilogien", in welchen die politischen Vertreter der Institutionen auftreten, und "technischen Verhandlungsrunden", die auf BeamtInnenebene abgehalten werden und wo keine politischen Entscheidungen getroffen werden sollten, unterscheiden sollte?

nein

9. Sollten Sie der Auffassung sein, dass die Transparenz von Trilogverhandlungen in anderen Bereichen erhöht werden könnte, teilen Sie uns dies bitte mit. Bitte seien Sie so konkret wie möglich.

/
